

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

103 (25.12.1844) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein- Kreis

Beilage zum Anzeigebblatt für den Oberrhein-Kreis.

N^{ro} 103

Mittwoch den 25. Dezember

1844.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Aufforderung.

5 [Müllheim.] Nro. 26477. In Sachen der Erben des verstorbenen Handelsmannes Johann Jakob Merian-Wieland in Basel, als:

- 1) Samuel Merian-Merian, Kaufmann,
- 2) Johann Jakob Merian-Burkhardt, Appellationsrath,
- 3) Heinrich Merian von der Mühl, Rentier, und
- 4) Johann Rudolph Merian und Eduard Merian, beide letztere unter Vormundschaft des Handelsmannes Hieronimus Bischoff-Wieland,

sämmtliche in Basel, Kläger,

gegen

die Erben der verstorbenen Herzogin Albertine Charlotte von Rottberg-Colligny, Gemahlin des Herzogs von Melfort-Perth in Paris

als deren Kinder:

- a) Emilie Melanie Mathilde, geborne Gräfin Rapp, Ehefrau des Bankiers Hope in London,
- b) Malcolm Drummont, minderjährig, unter Vormundschaft seines Vaters Georg Drummont, Herzogs Melfort-Perth in Paris, Beklagte;

Forderung betr.

hat Advocat Kapferer unterm 21. d. M. eine Klage folgenden Inhaltes dahier erhoben:

„Am 29. Oktober 1825 habe der unlängst verstorbene Großherzogliche Forstmeister Freiherr Adolph von Rottberg von Rheinweiler von dem inzwischen ebenfalls verlebten Handelsmanne Johann Jakob Merian-Wieland in Basel ein baares Darlehen von 4000 fl. erhalten, welches er mit 5 Procent zu verzinsen und nach dreimonatlicher Aufkündigung heimzuzahlen versprach.“

„Die damalige Frau Gräfin von Rapp, geborne Rottberg-Colligny, nachmalige Gemahlin des Georg Drummont Herzogs von Melfort-Perth habe sich für diese Schuld unter Zustimmung ihres verpflichteten Beistandes des Kreisrevisors Fricke in öffentlicher Urkunde

„unterm 29. Okt. 1825 als Selbstschuldnerin verbürgt, und dabei sey vertragmäßig Rheinweiler als der Ort zum Vollzug des Vertrages festgesetzt worden, somit nach §. 19. der Pr. Ord. die Competenz des diesseitigen Gerichts begründet.“

„Der Hauptschuldner habe nur die Zinsen bis zum 28. Oktober 1837 entrichtet, das Kapital und die weiter verfallenen Zinsen seien aber weder von ihm, noch später aus seinem Nachlasse berichtigt worden, obwohl schon am 6. Februar 1836 die Aufkündigung des Kapitals erfolgt und angenommen worden war.“

„Der Gläubiger sei im Jahre 1841 gestorben und die in Frage liegende Forderung an die Kläger, seine Kinder und Erben übergegangen, auch die Bürgin sei im Jahr 1842 gestorben, und habe ihre beiden in dem Ruchbrum genannten Kinder als Erben hinterlassen.“

Der Klage liegt bei, eine von dem angeblichen Generalbevollmächtigten der Kläger Johann Jakob Merian-Burkhardt ausgestellte Prozeßvollmacht, sodann eine in öffentlicher Urkunde errichtete und von der Großh. Badischen Gesandtschaft beglaubigte Gewaltthabervollmacht, zum Empfange der gerichtlichen Einhandlungen auf den Hofstewirth Johann Georg Krauß in Müllheim aufgestellt.

Sofort wird gebeten, zu erkennen:

„Die Beklagten seien als Rechtsnachfolger der verstorbenen Herzogin Albertine Charlotte von Rottberg-Colligny, Gemahlin des Herzogs von Melfort-Perth, schuldig die eingeklagte Summe von 4000 fl. nebst Zins zu 5 Procent vom 28. Oktober 1837 binnen 14 Tagen bei Executionsvermeidung zu bezahlen, und die Kosten zu tragen.“

Beschluß

Nro. 26477. Da der Aufenthalt der Beklagten diesseits unbekannt ist, so werden dieselben nach dem klägerischen Antrag hiermit öffentlich aufgefordert, in der zur mündlichen Verhandlung auf

Mittwoch den 5. Februar 1845,

Morgens 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt, sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Klage

vortrag für zugestanden und jede Schutzrede dagegen für versäumt erklärt werden soll.

Zugleich wird den Beklagten nach §. 285. der Pr. Ord. aufgegeben, längstens in dieser Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber zum Empfang der gerichtlichen Verfügungen zu ernennen, widrigenfalls solcher auf ihre Gefahr und Kosten ernannt werden soll.

Endlich wird den Beklagten noch bemerkt, daß sie nach §. 98. der Prozeßordnung einen gemeinschaftlichen Anwalt zu bestellen haben, wenn der Rechtsstreit in der ersten Tagfahrt seine Erledigung nicht findet.

Müllheim den 25. November 1844.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Winter.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

3 [Waldkirch.] Das zur Gantmasse des Georg Furtwängler von Gütenbach, Amts Triberg, und Inhaben von Obersimonswald, gehörige geschlossene Hofgut auf der s. g. Hintereck, in der Gemarkung Obersimonswald gelegen, und bestehend in

- a) einem zweistöckigen Wohnhause, sammt Scheuer Stallung und Zugehörde unter einem Dach, (s. g. Kaisershäusle.)
- b) 1 Morgen 283 Ruthen 1 Schuh Ackerfeld,
- c) 4 " 70 " 68 " Wiesen,
- d) 7 " 104 " 68 " Waid- und Reutfeld,
- e) 1 Morgen 287 Ruthen 56 Schuh Waldung und
- f) 1 " 69 " 82 " Hausplatz, Weg und Feld, alles an einem Stück, östlich Philipp Fallers, Christians Sohn, nördlich Laver Fallers Lehngut, westlich Holzschlagbauer Fehrenbach, und endlich südlich die Landesherrschaft,

wird im Vollstreckungswege unter den am Versteigerungstage vor dem Steigerungsacte selbst eröffnet werdenden Bedingungen

Montag den 30. Dezember d. J.

Mittags 1 Uhr,

im Nebstockwirthshause zu Obersimonswald öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag von 3000 fl. oder darüber geboten wird.

Waldkirch den 11. Dezember 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Becker.

vd. Wimmer.

Assistent.

Versteigerung.

3 [Freiburg.] Das ärarische Gebäude in der Pfaffengasse No. 773. das s. g. Allerheiligen-Gebäude, bisher das evangelische Pfarr- und Schul-

haus, wird Donnerstag den 9. Januar k. J., Vormittags 10 Uhr, in Abtheilungen wie im Ganzen im Gebäude selbst, zu Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen bei uns eingesehen werden können.

Freiburg den 9. Dezember 1844.

Großh. Domainenverwaltung.

Liegenschafts-Versteigerung.

3 [Biederbach.] Amtlicher Anordnung vom 29. August d. J. No. 13381. zufolge werden sämtliche Liegenschaften dem Georg Spath von Biederbach

Donnerstag den 9. Januar 1845,

Vormittags 10 Uhr,

im Stubenwirthshause zu Biederbach öffentlich zum zweiten und letzten Male an die Meistbietenden versteigert und zwar:

- Ein Viertel von einem von Stein erbauten zweistöckigen Wohnhause, Scheuer und Stallung unter einem Dache 200 fl.
Eine halbe Jauchert Garten und Ackerfeld 130 fl.

Summa 330 fl.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenzeugnissen auszuweisen Die übrigen Bedingungen werden unmittelbar vor der Steigerung bekannt gemacht werden. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder auch darunter geboten wird.

Biederbach den 11. Dezember 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Schmieder.

Liegenschafts-Versteigerung.

2 [Emmendingen.] Mehrerer oberamtlichen Verfügungen zu Folge, werden dem hiesigen Bürger und Färbermeister Eduard Schöcklin im Wege der Vollstreckung, am

Freitag den 5. Januar 1845,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung, mit eingerichteter Färberei und Hintergebäude nebst einem hinter dem Hause befindlichen Garten, angeschlossen zu 5500 fl.
- 2) 8 Mannshauet Acker auf der Gemarkung Nieder-Emmendingen, angeschlossen zu 500 fl.
- 3) 20 Mannshauet Acker auf der Gemarkung Bindenreuth, angeschlossen zu 1300 fl.
- 4) 7 Mannshauet Matten auf der Gemarkung Kollmarsreuth, angeschlossen zu 650 fl.

wobei bemerkt wird, daß fremde Steigerer sich mit

legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch unter dem Schätzungspreis geboten wird.

Die Bedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Emmendingen den 16. Dezember 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Berblinger.

Holzversteigerung.

3 [Freiburg.] Aus den Groß. Domainenwaldungen des Forstbezirks Wendlingen werden durch den Bezirksförster Scherer versteigert werden:

A) Auf der Gemarkung St Ulrich an dem Holzabfuhrweg des dortigen Domainenwaldes.

Freitag den 27. d. M., Morgens 10 Uhr.

133 Stück tannene Säglöge.

B) Auf der Gemarkung Kirchhofen, Distrikt Finkenstall.

1) Montag den 30. d. M., Morgens 9 Uhr,

5 Stück Eichenbaustämme,

65 " tannene Säglöge,

161 " tannenes Bauholz.

2) Dienstag den 31. d. M. Morgens 9 Uhr, im Distrikt Sägengrund.

60 Stück Eichenbaustämme,

50 " tannenes Bauholz.

Diese Hölzer sind auf die Holzplätze beige schleift, wo sie geladen werden können.

Die Versammlung ist am 27. im Wirthshause zu St. Ulrich, am 30. und 31. im Löwenwirthshause zu Ehrenstetten.

Freiburg den 14. Dezember 1844.

Groß. Forstamt.

Holzversteigerung.

3 [St. Blasien.] In den Domainenwaldungen des Forstbezirks Wolfsboden werden durch den Bezirksförster von Lindenberg zu St. Blasien nachverzeichnete Holzsortimente gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich an den Meistbietenden versteigert als:

Donnerstag den 2. Januar 1845.

In den Distrikten Bözberg, Schlag Nro. 5. Neuhäuserhalde, Neuhäuserloch, Wäldle, Klusenwald, und Steppberg:

31 Stück buchene und

918 " tannene Nugholzflöge.

Freitag den 3. Januar

In den Distrikten Wittisberg, Schlag Nro. 7. Bruchhölzle, Guggaugenbühl, und Kohlerbuck:

1091 Stück tannene Nugholzflöge verschiedener Stärke.

Samstag den 4. Januar.

In den Distrikten Unterhabsberg, Schlag Nro. 3. und Jägergutswald:

39 Stück buchene und

830 " tannene Nugholzflöge.

Mittwoch den 8. Januar.

In den Distrikten Oberhabsberg, Schlag Nro. 2. und Schnepfhalde:

5 Stamm tannenes Bauholz,

14 Stück ahorne und buchene und

222 " tannene Nugholzflöge.

Donnerstag den 9. Januar.

In dem Distrikt Hinterbauernwald, Schlag Nro. 1.

2 Stamm tannenes Bauholz,

20 Stück buchene und

633 " tannene Nugholzflöge.

Die Zusammenkunft findet am 1. Tage im Gasthause zu St. Blasien, am 2. Tage im Wirthshause zum Adler in Häusern, am 3. Tage bei dem Gieser zu Blaswald, am 4. Tage im Oberkrummenhose, und am 5. Tage im Wirthshause zu Neule, jedesmal Morgens 10 Uhr, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

St. Blasien den 10. Dezember 1844.

Groß. Forstamt.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Staufen.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Ulrich Bürkert und seiner gleichfalls verstorbenen Ehefrau Gertrud geb. Gutmann von Geiersnest, werden der Untheilbarkeit wegen

Dienstag den 31. Dezember d. J.,

Mittags 12 Uhr,

im Orte Geiersnest nachfolgende, ein untheilbares Ganzes bildende Liegenschaftsstücke zu Eigenthum öffentlich versteigert, als:

- | | |
|---|---------|
| a) Eine Behausung, Scheuer und Stall von Stein erbaut, neben dem Weg und dem Grundstück litt. b. Anschlag | 800 fl. |
| b) Ein Jauchert Acker und Matten neben obigem Haus, neben Georg Bürkert, sowie neben Joseph Steffe | 350 fl. |
| c) Ein Jauchert Allmendfeld, neben Mathias Bürkert und Joseph Karle | 80 fl. |
| d) Ein Jauchert Allmendfeld, neben Joseph Steffe und Joseph Karle | 80 fl. |
| e) Ein Jauchert Allmendfeld, neben Joseph Gutman und Joseph Karle | 40 fl. |

Summa 1350 fl.

Ausgenommen vom Verkauf ist nachstehendes zum Gütlein gehöriges Nugholzfeld, dessen Eigenthum der Gemeinde Geiersnest angehört, aber dem Käufer des Gütleins ebenfalls zur Benutzung zufällt:

Ein Jauchert neben Andreas Burgert und Martin Meier.

Ein Jauchert neben Joseph Karle und Joseph Steffe.

$\frac{3}{4}$ Fauchert neben Joseph Steffe und Martin Burgerts Wittwe.

Die Steigerungsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Staufen den 5. Dezember 1844.

Großh. Amts- = Revisorat.

L e m b l e.

vd. Eberlin, Notar.

Haus-Versteigerung.

2 [Waldkirch.] Wegen erfolgten Nachgebots wird die zur Schreiner Lorenz Bürkle'schen Theilungsmasse zu Buchholz gehörige zweistöckige Behausung mit Stallung, Gemüß- und Obstgarten, tagirt auf 1515 fl.

Freitag den 27. Dezember d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Stubenwirthshause daselbst einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Die Bedingungen können inzwischen von dem Distriktsnotar vorgenommen werden.

Waldkirch den 12. Dezember 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

B e c k e r.

Liegenschafts-Versteigerung.

2 [Staufen.] Der Vertheilung wegen werden den Fidel Leimgruber'schen voll- und minderjährigen Erben zu Kirchhofen, am

Montag den 30. Dezember d. J.

Nachmittags 1 Uhr,

an dem gewöhnlichen Steigerungsorte daselbst folgende Liegenschaften zu Eigenthum öffentlich versteigert, als:

- a) Die Hälfte von 2 Viertel 30 Ruthen Matten an der steinernen Straße, neben Georg Leimgrubers Wittwe und Johann Köberle, Anschlag 200 fl.
- b) 2 Brtl. 26 Rth. Matten im Engenthal, neben Jos. Friedrich und Anwander 160 fl.

Steigerungsbedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht.

Staufen den 5. Dezember 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

L e m b l e.

vd. Eberlin.

Holz-Versteigerung.

2 [Kandern.] Durch die Bezirksforstei Kandern werden in dem Walddistrikt Heuberg, nachverzeichnete aufbereitete Holzsortimente versteigert, u. zwar:

Freitag den 27. Dezember d. J.

15 Stämme birkenes, aspenes und kirschbaumes Bau- und Nutzholz,

40 Stück eichene Stangen,

65 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes, eichenes und aspenes

Scheitholz,

69 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes, eichenes und gemischtes Prügelholz,

4 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes und eichenes Stockholz, 5375 Stück buchene und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist im Schlage selbst, Morgens 9 Uhr. Kandern den 15. Dezember 1844.

Großh. Forstamt.

Holz-Versteigerung.

2 [Kandern.] Durch die Bezirksforstei Wollbach werden im Domainenwalddistrikt Heuberg, Schlag No. 10. nachverzeichnete aufbereitete Holzsortimente versteigert, und zwar:

Samstag den 28. Dezember d. J.

5 $\frac{1}{2}$ Klafter eichenes Nebstecken- u. Faßdaubenholz,

57 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes, eichenes, aspenes und gemischtes Scheit- und Prügelholz,

16 Klafter gemischtes Stockholz und

6925 Stück buchene und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist im Schlage selbst, Morgens 9 Uhr. Kandern den 15. Dezember 1844.

Großh. Forstamt.

Liegenschafts-Versteigerung.

2 [Freiburg.] Schreinermeister Kaver Amann dahier, läßt

Donnerstag den 2. Jänner 1845,

Vormittags 9 Uhr,

im städtischen Rathshause dahier, aus freier Hand folgende Liegenschaften öffentlich versteigern:

1) Ein vierstöckiges Wohnhaus, mit Hinterhaus in der Kaiserstraße Haus No. 875. einseits Karl Montfort, Handelsmann, anderseits Friedrich Adam, Schneidermeister, angeschlagen zu 14000 fl.

2) Ungefähr 5 Haufen Neben und Garten beim Gottsbacher, einseits das erzbischöfliche Domkapitel, anderseits Franz Hauser, Stiftungsrevisor, und der Weg nach Herdern, angeschlagen zu 2000 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöset sein wird.

Die Steigerungs-Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht, und können vorher bei Herrn Hofgerichts-Advokaten Buisson dahier eingesehen werden.

Freiburg den 18. Dezember 1844.

Großh. Stadtsamts-Revisorat.

H e r m a n n.

Geld auszuleihen.

3 Bei dem Kirchenfonde zu Eschbach, Amts Staufen, liegen 500 fl. zu 5% zum Ausleihen bereit.

Stiftungsvorstand.

Nieger, Pfarrer.